**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 28 (1920)

**Heft:** 12

**Artikel:** Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

Autor: H.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-546662

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

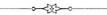
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Da der Zweigverein St. Gallen bei diesem Anlaß sein 25jähriges Bestehen seiert, werden die verehrten Delegierten und Freunde unserer Bestrebungen besonders herzelich zur Teilnahme eingeladen.

Bern, den 1. Juni 1920.

### Namens der Direktion:

Der Präsident: Oberst Bohny. Der Sekretär: Dr. C. Ischer.



## Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

versammelte sich am 19. Mai in Bern zur Behandlung verschiedener wichtiger Traktansten. Es wird unsere Leser schon im Hinblick auf die demnächst stattfindende Delegiertensversammlung interessieren, über einige der wichtigsten Verhandlungsgegenstände etwas zu hören.

Zuerst wurden Budget 1921 und Rechnung 1919 behandelt. Die Rechnung des Jahres 1919 hat leider ein erhebliches Defizit ergeben. Gin solches war voranszusehen infolge der allgemeinen Teuerung und ist eine Erscheinung, die nicht nur bei dem Roten Kreuz, sondern auch bei andern Wohl= tätigkeitsinstitutionen ber Schweiz aufgetreten ist. Die wie Bilze aus dem Boden wachsenden Sammlungen für internationale Hilfswerke, deren guter Zweck und Berechtigung wir zum größten Teil durchaus nicht absprechen wollen, sind für viele heimische Institutionen zum schweren Schaden geworden. Es ist höchste Zeit, daß das Schweizervolk wieder etwas mehr auf seine eigenen Hifswerke sieht, die eine tatkräftige Unterstützung mehr als je nötig haben. An eine Erhöhung der Bundes= subvention an das schweizerische Rote Kreuz ist unter den gegenwärtigen mißlichen Umständen nicht zu denken. Es stehen uns auch nicht, wie z. B. dem serbischen Roten Rreuz, Mi= neralquellen zur Ausbeutung zur Verfügung. Das Rote Kreuz muß sich daher nach an= dern Hilfsquellen umsehen. Und da scheint es doch am nächsten zu liegen, durch ver= mehrte Mitgliedergewinnung die Zweigvereine so zu stärken, daß sie die Bentralkasse auch richtig finanziell unterstützen können. Wenn mit rund 4000 Mitgliedern der Zweigsvereine — mit Fr. 236,000 Einnahmen und Fr. 139,250 Ausgaben im Jahr 1919 — der Zentralkasse nur Fr. 10,700 zufließen, so entspricht dieser Betrag sicher keinem richstigen Verhältnis.

Mit Genugtuung konnte anderseits konsstatiert werden, daß Gesuche des Zentralssekretariates an die Kantonsregierungen um Erhöhung der Subventionen fast durchwegs in entgegenkommendem Sinne beantwortet wurden.

Alls Datum der Delegiertenver= sammlung in St. Gallen (fiehe Brogramm in letzter und heutiger Rummer), wurde der 26. und 27. Juni festgesetzt. Reben den statutarischen Traktanden sind eine Reihe anderer zu nennen. Die von der Direktion beschlossene Sammlung zugunsten des Roten Rreuzes gemeinsam mit dem internationalen Romitee in Genf, welche auf den Herbst ver= schoben worden ist, wird die Delegiertenver= sammlung genügend beschäftigen. Gin Referat unseres Präsidenten, Herrn Oberst Bohny, wird Aufschluß geben über die bisherige Tätig= feit der Rotfreuz-Liga, und ein Vortrag des Herrn Dr. Ischer über "Rotes Kreuz und Kranfenpflege" wird auch dem vornehmsten Arbeits= gebiete des schweizerischen Roten Areuzes seinen Plat an der Delegiertenversammlung einräumen. Und auch die Welschen sollen nicht zu furz fommen.

Mit diesen Traktanden glaubt die Direktion, den Delegierten ein reichhaltiges Programm

auftischen zu können. Es ist zu wünschen, daß in der Diskussion jeweilen nur Wesentsliches gebracht wird, nur dann werden die Verhandlungen zu brauchbaren Resultaten führen.

Das schweizerische Rote Kreuz trat im Herbst 1919 auf fast einstimmigen Beschluß der außerordentlichen Delegiertenversammlung der Rotfreuzliga bei. In die Direktion der Liga wurde als Delegierter Herr Oberst Bohny gewählt.

Sine Aufgabe neuer Art — aus der dem Roten Kreuz keine finanziellen Leistungen erwachsen — welche ihm aber erhebliche Mehrarbeit bringt, ist ihm vom Bundesrat zugewiesen worden; es betrifft dies die Auserichtung und Kontrolle der vom Bund gesprochenen Unterstützung an mittellose schwerkent versperrt ist. Diese Zuweisung ist deshalb erfreulich, weil sie damit neuerdings die Anerkennung des schweizerischen Roten Kreuzes als offizielle Zentralstelle der Schweiz für Hispelicistung dokumentiert.

Von Bedeutung war die Diskuffion über das Vorgehen zur Entfaltung einer richtigen

Bropagandatätigkeit. Herr Dunant aus Genf legte eine Reihe illustrierter Postkarten vor, die in instruktiver leicht verständlicher Weise über das Gebiet der Gesundheitspflege orienstieren. Der Käuser dieser Karte wird für ein Jahr Rotkreuz-Mitglied. Dr. de Marval regt die Bildung von Jugendsektionen in den Schulen an. Beide Ansichten entstammen amerikanischem Vorbild, und es wird sich der Mühe lohnen zu studieren, in welchem Umsfange sie sich bei uns verwirklichen lassen.

Dr. Lardy in Genf hatte seinerzeit ein kleines, sehr beliebtes Heftchen über "Erste Hilfe" in Westentaschenformat herausgegeben. Eine Neubearbeitung wurde im Eineverständnis mit Dr. Lardy durch das Zentralsekretariat vorgenommen. Die Direktion bewilligte den nötigen Kredit, um eine größere Auflage in deutscher und französischer Sprache drucken zu lassen.

Außer den statutarischen und den eben genannten Traktanden wurde eine Reihe von andern Punkten eingehend besprochen, so daß in dieser Direktionssitzung, die mit kurzem Unterbruch vom Vormittag bis gegen Abend dauerte, ein vollgerütteltes Arbeitsmaß bewältigt wurde.

# Genfer Konvention.

Der Genfer Konvention ist durch Anzeige an den Bundesrat beigetreten die Republik Finnland.

# Pfulcherei in Krankenpflegekurlen.

Die Kurse für häusliche Krankenpflege sind heute im Schwung. Ihr Wert ist unbestreitbar, das hat die Grippenepidemie der letzen Jahre deutlich gezeigt. So lassen es sich das schweizerische Rote Kreuz in Verbindung mit dem Samariterbund sehr angelegen sein, solche Kurse ins Werk zu setzen und zu unterstützen, wenn sie im Rahmen des von beiden Ins

stitutionen gemeinsam aufgestellten Reglemente durchgeführt werden. Dabei leisten uns die Aerzte unschätzbare Dienste, sowohl bei der Durchführung als bei der Begutachtung, ansläßlich der Prüfungen.

In dem genannten Reglemente steht aber unter anderem auch, daß die Leitung des praktischen Teiles in der Hand von Berufs-